

मृतं वा यदि वा नष्टं यो ऽतीतमनुशोचति ।

दुःखेन लभते दुःखं द्वावन्वयो प्रपद्यते ॥ ४७४० ॥

Wer über einen Verstorbenen, über Verlorenes oder Vergangenes trauert, schafft sich aus Leid neues Leid, nimmt zwei Mal Schaden.

मृते भर्तरि या नारी समारोहेदुताशनम् ।

सारुन्धतीसमा प्रोक्ता स्वर्गलोके महीयते ॥ ४७४१ ॥

Das Weib, welches nach dem Tode des Gatten den Scheiterhaufen besteigt, von der sagt man, dass sie der Arundhati gleiche, und dafür wird sie im Himmel hoch geehrt.

मृत्युर्नरा च व्याधिश्च दुःखं चानेककारणम् ।

असंत्याज्यं यदा मर्त्यैः किं स्वस्य इव तिष्ठसि ॥ ४७४२ ॥

Wie kommt es, dass du gutes Muthes bleibst, da doch die Sterblichen dem Tode, dem Alter, der Krankheit und den aus vielen Ursachen entspringenden Leiden nicht zu entgehen vermögen?

मृत्युः शरीरगोप्तां धनगोप्तामूर्ध्वरा ।

असतीव हसत्यतः स्वपतिं पुत्रवत्सलम् ॥ ४७४३ ॥

Wie eine untreue Frau im Herzen über ihren Gatten lacht, dass er mit solcher Liebe am Sohne hängt, so lacht der Tod über den, der seinen Leib, und die Erde über den, der seine Schätze hütet.

मृत्योर्वा गृहमेतद्वै या ग्रामे वसतो रतिः ।

देवानामेष वै गोष्ठे यदरण्यमिति श्रुतिः ॥ ४७४४ ॥

Die Lust (unter Menschen) im Dorfe zu wohnen, ist wie des Todes Behausung, der Wald dagegen ist gleichsam der Götter Sammelplatz; so lehrt die heilige Schrift.

मृडमप्यवमन्यते तीक्ष्णादुद्विजते जनः ।

मा तीक्ष्णो मा मृडभूस्त्वं तीक्ष्णो भव मृडर्भव ॥ ४७४५ ॥

Den Milden achtet man gering und vor dem Strengen erschrecken die Leute; darum sollst du weder streng, noch milde sein, sondern streng und milde zugleich.

4740) MBh. 12, 12490. Vgl. Spruch 267 und 1482.

4741) VIKRAMAK. 279 nach der gedr. Ausg. Die Hdschr. hat: c. सारुन्धते सदाचारा. d. महीयते.

4742) MBh. 12, 9949, b. 9950, a.

4743) BĀṆABHAṬṬA in ĆĀRṆG. PADDH. KRPA-

NANINDĀ 3. b. धन unsere Aenderung für धनं der einen Hdschr., die andere Hdschr. liest वसुंरं वसुंधरा. c. दुश्चारिणीव हसति ohne अतः. d. ०वत्सला.

4744) MBh. 12, 9952, b. 9953, a. 6547. a.

सुखम् st. गृहम्. Vgl. Spruch 4469.

4745) MBh. 12, 3827. Vgl. Spruch 2231.